



Stichpunktartiges Manuskript zur Rede des Staatssekretärs im
Bayerischen Staatsministerium des Innern, Jürgen W. Heike

anlässlich der 3. European Conference for
Corporate Security Services
am 25. April 2008 in München, Flughafen Franz-Josef-Strauß

Thema: aktuelle Fragen der Sicherheitspolitik

Dauer: ca. 30 Minuten

I. Einführung zum Thema

II. Bayerische Sicherheitsphilosophie

- konsequentes Vorgehen gegen Kriminalität aller Art, kein opportunistisches Zurückweichen vor Gewalt; Deeskalation durch Stärke verhindert rechtsfreie Räume;
- Kriminalprävention mit Hilfe gesamtgesellschaftlicher Sicherheitspartnerschaften; subjektives Sicherheitsgefühl stärken;
- Reform der Bayerischen Polizei, um für Anforderungen der Zukunft gerüstet zu sein (Abbau von Verwaltungsebene, mehr Verantwortung für PI-Leiter; Bündelung von Kompetenzen bei KPI-Z, KDD und EZ).

III. Polizeiliche Kriminalstatistik 2007

- Bayern erneut Marktführer der Inneren Sicherheit in Deutschland;
- Leichter Rückgang der absoluten Fallzahlen; Kriminalitätsbelastung für die Bürger auf dem niedrigsten Stand seit 16 Jahren; zwei Drittel aller Straftaten geklärt;

- Rückgänge bei Diebstählen, Gewaltdelikten und Rauschgiftkriminalität; Straßenkriminalität angestiegen;
- „Sorgenkind“: Gewaltdelikte unter Alkoholeinfluss; Maßnahmenpaket zur Bekämpfung der Gewaltkriminalität / Jugendgewalt verabschiedet.

IV. Wegfall der Grenzkontrollen

- Internationale Zusammenarbeit, hoher Standard auf tschechischer Seite, grenzüberschreitende Kooperation;
- Auswirkungen auf Kriminalitätslage können aufgrund der kurzen Zeit noch nicht belastbar bewertet werden;
- Neuorganisation der Bayerischen Polizei entlang der Grenze; Schleierfahndung im grenznahen Gebiet intensiviert, Einsatzphilosophie von zwei Fahndungsgürteln; Beamte verbleiben in den Regierungsbezirken.
- Zusammenarbeit mit der Bundespolizei und den tschechischen Behörden neu geregelt (Verwaltungsabkommen Bundespolizei/-Landespolizei Bayern, Schwandorfer Protokoll, Gemeinsames Zentrum).

V. Organisierte Kriminalität / internationale Bandenkriminalität

- Kein Anstieg nach Grenzöffnung; Phänomene bereits früher bekannt, Gegenmaßnahmen eingeleitet;
- Bekämpfung von OK durch Schaffung zentraler Dienststellen (KPI-Z) und Vermögensabschöpfung;
- Schleierfahndung – das bayerische Erfolgsmodell im Kampf gegen internationale Kriminalität;
- Videoüberwachung – hat sich zur Bekämpfung der Straßen- und Gewaltkriminalität nachhaltig bewährt; auch Kritiker sehen Nutzen. Stärkt subjektives Sicherheitsgefühl; sorgfältige Abwägung von Individualrechten des Einzelnen und Sicherheitsinteressen der Bevölkerung.

VI. Gefahren des internationalen Terrorismus

- islamistischer Extremismus und Terrorismus größte Herausforderung für Sicherheitsbehörden; Deutschland konkretes Anschlagziel und logistische Basis zur Finanzierung; Terrornetzwerke unverändert handlungsfähig;

- „home grown“-Terrorismus auch in Deutschland präsent; Internet wird rege genutzt; „Online-Universität“ für Guerillakampf;
- islamistische Bildungsnetzwerke tragen zur Radikalisierung der Muslime bei;
- Online-Durchsuchung - Polizei benötigt rechtliche Befugnisse, um technische Möglichkeiten zur Aufdeckung schwerer Straftaten nutzen zu können; Darstellung der neuesten Entwicklung unter Berücksichtigung des Urteils Bundesverfassungsgericht.

VII. Sicherheit bei der EURO 2008 – eine grenzüberschreitende gemeinschaftliche Aufgabe

- Bayern unterstützt Republik Österreich mit rund 500 Beamten an den Spielorten; Lotsung von Nationalmannschaften auf bayerischem Gebiet;
- Unterstützung bei Luftbeschränkungsmaßnahmen durch Bayer. Hubschrauberstaffel;
- konsequente Anwendung präventiv-polizeilicher Maßnahmen zur Verhinderung der Anreise von Gewalttätern in Bayern;

VIII. Schlussworte